Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 22. Januar 2009
Ausgabe 014

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Rupprecht Geiger zum 101. Geburtstag 3
› Neues Kuratorium der Münchner Volkshochschule 4
› Außergerichtliche Schlichtungsverfahren bei der Sühne- und Gütestelle des Kreisverwaltungsreferates 5
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung 6
› Kranzniederlegung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus 6
› Buchvorstellung im Stadtarchiv München 7
› Kabarett mit Alfred Mittermeier in der Stadtbibliothek Moosach 7
› Winterdienstbilanz für Mittwoch, 21. Januar 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 23. Januar, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Kommunalreferentin Gabriele Friderich, zugleich Erste Werkleiterin der Markthallen München, und Rainer Hechinger, Zweiter Werkleiter der Markthallen München, informieren als Veranstalter zusammen mit Christine Hirschauer, Marktsprecherin der Viktualienmarkthändler, über das neue Veranstaltungskonzept des Faschingsdienstags auf dem Viktualienmarkt. Im Beisein einiger Marktfrauen wird das diesjährige familienfreundliche Konzept vorgestellt. Der Tanz der Marktfrauen selbst findet als Highlight unverändert am Faschingsdienstag um 11 Uhr am Maibaum statt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Freitag, 23. Januar, 12.30 Uhr,
Grundschule an der Toni-Pfülf-Straße 30
Auftaktveranstaltung mit Kindern aus städtischen Kindergärten für das Pilotprojekt des Schulreferats „Schwimmen lernen im Kindergarten". Der Vertreter der Stadtschulrätin, Dr. Josef Tress, berichtet über die Entwicklung des Schwimmverhaltens von Kindern und Jugendlichen und die Pläne der Stadt.

Dienstag, 27. Januar, 11 Uhr, Marstall, Foyer, Marstallplatz 4
Pressegespräch zu jazz lines 2009 mit den Veranstaltern Annelie Knoblauch und Josef Dachsel (Kulturkontor e.V.), Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Dr. Dieter Heß, Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, Kulturkritik). Vom 22. bis 29. März gibt es mit den jazz lines 2009 in München erstmals seit 2002 wieder ein internationales Jazz-Festival. Mitveranstalter sind das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und das Bayerische Staatsschauspiel.
Hochkarätige nationale und internationale Künstler und Künstlerinnen zeigen mit über 20 Konzerten an acht Tagen und an verschiedenen Spielorten, was die Jazzwelt derzeit an Überraschungen zu bieten hat. Gäste der jazz lines 2009 sind u. a. Michel Portal, Vincent Courtois, Joachim Kühn, Otto Lechner & Arnaud Methivier, Django Bates, Erika Stucky, Louis Sclavis, Christian Zehnder, Andreas Ammer & Console, Garth Knox und Barbara Sukowa & X-Patsys.
Anmeldung und weitere Informationen bei Christiane Pfau unter E-Mail info@pfau-pr.de oder Telefon 48 92 09 70.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 29. Januar, 19 Uhr,
Turnhalle des Pestalozzi-Gymnasiums, Eduard-Schmid-Straße 1
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5 (Au - Haidhausen), Bezirksteil Au. Zu Beginn der Versammlung informieren Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat, und Adelheid Dietz-Will, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Alexander Reissl.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid-Dietz-Will.

Meldungen

Glückwünsche für Rupprecht Geiger zum 101. Geburtstag
(22.1.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Rupprecht Geiger zum bevorstehenden 101. Geburtstag: „Die Stadt München ist sich der herausragenden Bedeutung Ihres künstlerischen Werkes bewusst, ein in seiner Konsequenz, Klarheit und Reduktion einzigartiges Lebenswerk, das der Ausdruckskraft der Farbe gewidmet ist. Jedoch bedeutet für Sie Monochromie nie Monotonie, da Ihre Arbeiten durch die Leuchtkraft der Farbe gleichwohl immer etwas Lebendiges vermitteln, dem sich der Betrachter nicht entziehen kann.
Der Retrospektive anlässlich Ihres 100. Geburtstages in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus 2007/08 folgten zahlreiche Ausstellungen, in denen Ihr Schaffen umfassend der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Nicht nur das Museum für Gegenwartskunst in Siegen, die Edith Wahlandt Galerie in Stuttgart, das Kunsthaus Rehau und das ‚Art Studio 1' in Dienste, auch die Nationalgalerie in Berlin nahm Ihren 100. Geburtstag zum Anlass, Sie mit einer umfassenden Schau ausgewählter Werke zu ehren.
Nicht zuletzt wurden Ihre Arbeiten im letzten Jahr in Ihrer Heimatstadt München in der Galerie Walter Storms und im Haus der Kunst präsentiert.

Dabei wurde Ihr beeindruckendes Lebenswerk in all seinen Facetten berücksichtigt: von den Bildern der 40er- und 50er-Jahre mit der Aufgabe der traditionellen Bildgrenze bis hin zu den großformatigen raumgreifenden Arbeiten von magischer Farbkraft.
Seit mehr als 60 Jahren fasziniert Ihr Werk mit seinen Grundansichten über das Wechselspiel von Farbmaterie, Farbform und Farblicht die Besucher Ihrer Ausstellungen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viele schaffensfrohe Jahre und künstlerische Kraft, mit der Sie uns durch immer neue Bildideen begeistern."

Neues Kuratorium der Münchner Volkshochschule

(22.1.2009) Am Dienstag, 20. Januar, trat zum ersten Mal das neue Kuratorium der Münchner Volkshochschule (MVHS) zusammen. Charlotte Knobloch, die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland und Vorsitzende der israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und Professor Dr. Dr. Hans Georg Lößl, Universitätspräsident a.D., werden das Kuratorium der Münchner Volkshochschule auch weiterhin im Aufsichtsrat vertreten, dessen Vorsitz Oberbürgermeister Christian Ude innehat. Das Kuratorium berät die Münchner Volkshochschule bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung ihres differenzierten Weiterbildungsangebots. Vorsitzender des Kuratoriums ist ebenfalls Professor Dr. Dr. Hans Georg Lößl. Als Stellvertreterin wurde Professorin Dr. Marion Schick, Vorstand Personal und Recht der Fraunhofer-Gesellschaft, gewählt.
Die Mitglieder des neuen Kuratoriums:

- Professor Dr. med. Reiner Bartl, Oberarzt am Klinikum der Universität München-Großhadern, medizinische Klinik und Poliklinik III
- Marianne Brunner, ehemalige CSU-Stadträtin
- Dr. Gertraud Burkert, ehemalige Bürgermeisterin
- Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages, Hauptgeschäftsführer der IHK München
- Dr. Anneliese Durst, Referat für Arbeit und Wirtschaft, kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung
- Professorin Dr. Friederike Klippel, Lehrstuhl für Didaktik und Literatur der englischen Sprache, Lehrerbildungszentrum der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)
- Charlotte Knobloch, Präsidentin der israelitischen Kultusgemeine München und Oberbayern, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland
- Professor Dr. Harald Lesch, Lehrstuhl für Theoretische Astrophysik, Ludwig-Maximilians-Universiät (LMU); Dozent für Naturphilosophie und physikalische Grenzfragen, Hochschule für Philosophie München

- Professor Dr. Dr. Hans-Georg Lößl, Universitätspräsident a. D.
- Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirates
- Werner Reuß, Leiter des Programmbereichs Planung und Entwicklung BR-alpha und Programmbeauftragter für BR-alpha
- Professorin Dr. Marion Schick, Vorstand Personal und Recht der Fraunhofer-Gesellschaft
- Angelika Simeth, Stellvertretende Leiterin des Sozialreferats
- Dr. Michael Stephan, Stadtarchiv München
- Professor Dr. Rudolf Tippelt, Institut für Pädagogik, Bildungs- und Sozialisationsforschung; Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)
- Professor Dr. med. Dr. phil. Lorenz Welker, Direktor des Zentrums Seniorenstudium, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)
- Dr. Jürgen Zarusky, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München
- Dr. Edda Ziegler, Dozentin für Neuere Deutsche Literatur und Buchwissenschaft; Ludwig-Maximililans-Universität (LMU)

Außergerichtliche Schlichtungsverfahren bei der Sühne- und Gütestelle des Kreisverwaltungsreferates

(22.1.2009) Der Landtag hat am 17. Dezember die Verlängerung der Gültigkeit des Bayerischen Schlichtungsgesetzes bis zum Ablauf des 31. Dezember 2011 beschlossen. Demzufolge besteht weiterhin die Möglichkeit, neben Rechtsanwälten und Notaren auch bei der Sühne- und Gütestelle des Kreisverwaltungsreferates der Landeshauptstadt München vor Erhebung der Zivilklage bei einem Streitwert bis zu 5.000 Euro in nachbarrechtlichen Konflikten oder bei Verletzung der persönlichen Ehre die Durchführung eines Güteverfahrens zu beantragen.

Auch im Falle einer Benachteiligung aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, wegen des Geschlechts, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität ist nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Verbindung mit dem Bayerischen Schlichtungsgesetz (BaySchlG) die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens möglich. Voraussetzung dabei ist die Benachteiligung bei der Begründung, Durchführung oder Beendigung zivilrechtlicher Schuldverhältnisse nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (zum Beispiel Kaufvertrag).

Daneben ist die Sühne- und Gütestelle für die Durchführung von Sühneverfahren in Privatklagesachen zuständig. D. h. immer dann, wenn die Staatsanwaltschaft die Erhebung der Klage mangels öffentlichen Interesses ablehnt, kann im Rahmen einer Sühneverhandlung die außergerichtliche Streitbeilegung versucht werden. Folgende Delikte können Gegenstand eines Antrages auf Durchführung eines Sühneverfahrens sein: Vergehen

des Hausfriedensbruchs, der Beleidigung, der üblen Nachrede, der Verleumdung, der Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener, der Verletzung des Briefgeheimnisses, der Körperverletzung, der Bedrohung und des Vergehens der Sachbeschädigung.
Das Ziel eines Verfahrens ist, nach sachlicher Erörterung der Sache im Rahmen einer außergerichtlichen Verhandlung die Schließung eines einvernehmlichen und rechtsverbindlichen Vergleiches.
Weitere Infos erteilt die Sühne- und Gütestelle im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, 80466 München, Telefon 2 33-4 46 03, -4 46 04, -4 46 05, Fax 2 33-4 46 07, E-Mail: rechtsabteilung.kvr@muenchen.de, Internet: *www.muenchen.de/Rathaus/kvr/ordnung/suehneguetestelle/38480/index.htm*

Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung

(22.1.2009) Die 224. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 27. Januar, ab 16 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt.
Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Moosacher Straße 82 – 11. Stadtbezirk (Milbertshofen-Am Hart)
   Neubau eines Hotelgebäudes mit Veranstaltungssaal und Tiefgarage (Wiedervorlage aus der Sitzung vom 25. November 2008)
2. Bunzlauer Straße 3 – 10. Stadtbezirk (Moosach)
   Neubau eines Gebäudekomplexes (Hotel, Ärzte- und Bürohaus, Läden)
3. Arabellastraße 26 - 28 – 13. Stadtbezirk (Bogenhausen)
   Nachfolgenutzung des ehemaligen posteigenen Grundstücks
4. „Montgelas-Park" – 13. Stadtbezirk (Bogenhausen)
   Törringstraße 2 bis 4 – Neubau eines Büro- und eines Wohnhauses mit Tiefgarage
   Bauherr: Frankonia Eurobau, Entwurfsverfasser: Steidle Architekten GmbH
   Händelstraße 5 – Neubau eines Wohnhauses
   Bauherr: Frankonia Eurobau, Entwurfsverfasser: Kahlfeldt Architekten Berlin

Kranzniederlegung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus

(22.1.2009) Zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am Dienstag, 27. Januar, legt die Landeshauptstadt München am Denkmal am Platz der Opfer des Nationalsozialismus einen Kranz mit Stadtschleife nieder.

Buchvorstellung im Stadtarchiv München

(22.1.2009) Das Historische Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München, die Kommission für bayerische Landesgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und das Stadtarchiv München laden am Dienstag, 27. Januar, um 11 Uhr zur Buchvorstellung „München, Bayern und das Reich im 12. und 13. Jahrhundert. Lokale Befunde und überregionale Perspektiven" im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, ein. Nach der Begrüßung durch Dr. Michael Stephan, Stadtarchiv München, spricht Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Grußworte und Dr. Hubertus Seibert, Ludwig-Maximilians-Universität, hält den Vortrag „Neues zur Frühzeit Münchens". Der Eintritt ist frei.

Kabarett mit Alfred Mittermeier in der Stadtbibliothek Moosach

(22.1.2009) Am Dienstag, 27. Januar, tritt der Kabarettist Alfred Mittermeier mit seinem Soloprogramm „Zuckerschlecken" in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, auf. Beginn ist um 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr).

Nach der vielfach ausgezeichneten „Ochsentour" (u.a. AZ-Stern der Woche 2005; Ottobrunner Kleinkunstpreis 2006) begibt sich Alfred Mittermeier mit seinem zweiten Soloprogramm „Zuckerschlecken" nun ins politisch-satirische Fach. Das gibt Nahrung fürs Hirn und Futter fürs Zwerchfell gleichermaßen und so ist es nicht verwunderlich, dass auch dieses Programm schon mit dem Reinheimer Satirelöwen und dem Publikumspreis des Melsunger Kabarett-Wettbewerbs prämiert wurde. Mittermeier balanciert zwischen Politik, Boulevard und Alltag auf einer bittersüßen Zündschnur bestehend aus Sprachwitz, Gags und Bonmots.

Eintrittskarten zu 10 Euro sind ab sofort in der Stadtbibliothek Moosach erhältlich. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 30 90 54 79 0 möglich.

Winterdienstbilanz für Mittwoch, 21. Januar

(22.1.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Mittwoch, 21. Januar:

Einsatzzahlen:
Personal: 658 Fahrzeuge: 487
Streuguteinsatz:
Salz: 323,33 t Splitt: 605,45 t
Kosten des Einsatztages: 427.942,27 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 70
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***8.391.369,43 Euro***

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 22. Januar 2009

Sachstandsbericht über den baulichen Zustand der städtischen Bezirkssportanlagen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Josef Schmid und Mario Schmidbauer (CSU)

Stadtmuseum lehnt Schenkung ab
Anfrage Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU)

Solaranlagen für Kindertagesstätten für die Warmwasserversorgung und zur Heizungsunterstützung
Antrag Stadträtin Mechthild von Walter (ÖDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid / Mario Schmidbauer / Beatrix Burkhardt / Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
22.01.09

Sachstandsbericht über den baulichen Zustand der städtischen Bezirkssportanlagen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird ein Sachstandsbericht über den baulichen- und hygienischen Zustand der städtischen Bezirkssportanlagen vorgelegt. Danach sind neben den baulichen Mängeln auch die Mängel im sanitären Bereich (WC, Duschen und Umkleidekabinen) aufzuzeigen.

Ferner wird auf Grund des vorgelegten Sachstandsberichtes eine Prioritätenliste erstellt.

Begründung:

Nachdem der Stadtrat am 17.12.2008 ein Investitionsvolumen in Höhe von 35 Mio. beschlossen hat, muss mit der zeitlich vorgegebenen Umsetzung begonnen werden.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Mario Schmidbauer
Stadtrat

gez.
Beatrix Burkhardt
Stadträtin

gez.
Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Mario Schmidbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
21.01.08

Stadtmuseum lehnt Schenkung ab

Ein der Stadt München sehr verbundener Geschäftsmann wollte dem Karl Valentin Musäum zwei lebensgroße Nachbildungen von „Karl Valentin“ und „Liesl Karlstadt“ als Schenkung überlassen. Beide Figuren wurden in der BMW-Ausstellung „Zeitsignale“ im Jahre 1979 gezeigt. Beide Werke stammen von Wilfried Minks.

Eine Voraussetzung war, dass die Figuren der Öffentlichkeit zugängig gemacht werden.

Ich bitte Sie meine nachstehenden Fragen zu beantworten:

1. Ist es richtig, dass das Karl Valentin Musäum die beiden Figuren haben wollte?
2. Ist es richtig, dass das Stadtmuseum die Schenkung ohne Begründung ablehnte?
3. Wenn ja, was gibt es für eine Begründung solch durchaus wertvolle Kunstgegenstände von einem durchaus bekannten Künstler wie Wilfried Minks einfach vom Tisch zu wischen?
4. Ist dies die übliche Vorgehensweise des Stadtmuseums mit privaten Schenkungen umzugehen?
5. Warum wurde die Schenkung vom Stadtmuseum nicht angenommen?

gez.
Mario Schmidbauer
Stadtrat

CSU-Stadtrats-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München
Tel: 233 92650; Fax: 29 13 765; Email: csu-fraktion@muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Mechthild v. Walter, M.A., Klugstraße 38, 80638 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

22. Januar 2009

Antrag

Solaranlagen für Kindertagesstätten für die Warmwasserversorgung und zur Heizungsunterstützung

Die von der CSU mit Antrag vom 13. Januar 2009 beantragten Warmwasseranschlüsse für die Kindertagesstätten, die bisher keinen hatten, werden in Form von Solaranlagen installiert, die zugleich der Heizungsunterstützung dienen. Nach Möglichkeit sollen auch an allen Kindertagesstätten, deren Heizungs- und Warmwasseranlage erneuert werden muss, Solaranlagen entstehen.

Begründung:

Solaranlagen sind eine Form der Nutzung erneuerbarer Energie, bei der sich die Investition sehr schnell amortisiert, ganz abgesehen von der Einsparung des klimaschädlichen CO2-Ausstoßes.

Darüberhinaus lernen die Kinder bereits frühzeitig am praktischen Beispiel den Nutzen erneuerbarer Energie kennen und wirken in der Folge als Multiplikatoren, weil sie diese Erfahrung auch ihren Eltern und Freunden mitteilen werden. Wenn dann noch in den Kindertagesstätten Flugblätter mit den Veranstaltungen des Bauzentrums ausliegen, werden sicher einige Eltern dazu motiviert, sich über Solaranlagen gründlicher zu informieren.

Mechthild v. Walter
Stadträtin

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Mechthild v. Walter, M.A.,Stadträtin
Klugstraße 38, D-80638 München
Telefon 089-15 39 87, Fax15 12 63
mechthild.von-walter@muenchen.de
www.oedp-muenchen.de